Itachi und Sakura

Eine Geschichte über Blut, Liebe und Freundschaft

Von Luzie_

Kapitel 4: Das ist nicht euer ernst! - Itachi verzweifelt

Wo war ich? Wieso konnte ich mich nicht bewegen? Ich lag auf etwas weichem ein Bett? Wenn ja wie kam ich hier her? Ich konnte mich nicht erinnern ich wusste nur, dass ich NICHT in einem Bett liegen sollte. Ich verhielt mich still vielleicht fand ich etwas heraus. Ich hörte Stimmen die eine gehörte Sasori und die andere Deidara. "Das heißt das Mädchen ist deine Schwester. Sie wurde hierher geschickt um uns zu unterstützen und der arme Ita ist ihr in die Fänge geraten und dadurch, dass sie ihn zweimal gebissen, sein Blut getrunken und ihn besitzen wollte bzw. sein Blut so anziehen auf sie war, ist er jetzt so wie ich. Habe ich das so richtig verstanden?" "Genau. Das Problem ist nur, dass du die Entscheidung selbstständig getroffen hast mein Partner zu werden und du wusstest worauf du dich einlässt. Sowohl Itachi als auch Sakura haben keinen Schimmer was auf sie zu kommt und was diese Verbindung bedeutet. Ein weiteres Problem ist, dass Sakura nicht weiß wie man mit Gefühlen umgeht und Itachi auch nicht gerade ein Held ist was Gefühle angeht. Ich kann mir gut vorstellen, dass er erstmal an die Decke gehen wird, wenn er hört, dass er ihr Eigentum geworden ist. Er liebt seine Freiheit und wenn Sakura das nicht begreift wird es sehr problematisch...." "Ich kann halt nicht verstehen, warum sie jetzt schläft oder was auch immer macht anstatt sich mit uns zu unterhalten und mit zu überlegen, was wir machen können und vor allem wie wir es Itachi schonend beibringen. Sie sollte eigentlich an seiner Seite sein wenn er aufwacht auch auf die Gefahr hin, dass er sie anschreit wegen der emotionalen Sache. Kann man wirklich nichts mehr dagegen machen? Ich meine gibt es nicht noch eine andere Möglichkeit als diese wenn es nicht freiwillig war?" "Nein das gebildete Tattoo sagt schon alles und was mich am meisten wundert ist das es zwei sind. Die Kirschblüte an seinem Handgelenk, die zeigt zu wem er gehört und dann auch noch die schwarzen Flügel. Das zwischen den beiden ist eine besondere Verbindung. Auch denke ich ist Itachi der letzte, der sich für den Tod entscheiden würde anstatt sich auf den Vertrag mit ihr einzulassen und das wegen Sasuke. Itachi müsste langsam wieder sein Bewusstsein erlangen, wie sollten Sakura holen." Was sollte das alles? Wovon sprachen die beiden? Mein Kopf war wie mit Watte gefüllt. „Auch glaube ich, dass Sakura wegen dir abgehauen ist. So wie du sie angestarrt hast hab selbst ich Angst bekommen. Du kannst ganz schön furchteinflößend sein wenn du willst“ „Wen wundert es?! Sie hat meinen besten Freund angefallen und wird ihn unnötig in Gefahr bringen! Sie wird ihn zu irgendwas unnötigen bringen, das ihm das Leben kostet. Sei es drum sie schickt ihn alleine auf die Jagt oder was andere. Sasori ich weiß sie ist deine kleine Schwester aber das was

sie da angerichtet hat kann man nicht einfach mit einem UPS ES TUT MIR LEID WAR NICHT SO GEMEINT abstempeln. Gerade Itachi, für den es nichts Wichtigeres als Sasuke und seine Freunde gibt…. Verdammt wenn ich nur darüber nachdenke könnte ich kotzen! Weißt du wie ich sie einschätze?! Als jemand, der Itachi Einestages alles was ihm wichtig ist kosten wird! Es ist ihr ja jetzt schon scheiß egal wie es ihm geht sonst würde sie nach ihm schauen! Bevor ich meine Meinung über sie ändere muss sie sich erst einmal beweisen und es ist mir egal ob sie meine zukünftige Schwägerin ist!“ Plötzlich hörte ich noch eine Stimme, die Stimme einer Frau. Diese Stimme, obwohl ich sie erst mal keiner Person zuordnen kann, weckt in mir zum einen ein Gefühl der Abscheu und das in Ketten gelegt zu sein aber gleichzeitig vermittelt sie mir auch ein Gefühl, dass ich dieser Person vertrauen kann, ich sie brauche und sie auf mich aufpassen wird. Verdammt was soll der Mist?! „Sasori lass gut sein er hat auf gewisse Weiße schon recht. Ich muss mich erst einmal beweisen. Ich weiß, dass ich nachdenken hätte sollen und mich vorher über das Beißen informieren hätte sollen aber er hat einfach zu gut gerochen! Ich konnte nicht wiederstehen. Es hat mich den ganzen Tag zu ihm hingezogen sein Geruch war so stark. Als er mir dann vorhin folgte konnte ich nicht mehr anders der Geruch war zu berauschend und ich wollte ihn haben. Niemand anderes sollte ihn haben und er sieht auch noch so gut aus trotz der langen Haare und dabei finde ich normalerweise Typen mit langen Haaren tuntenhaft.“ Wollte sie Deidara damit beleidigen? „Ich habe mir jetzt ein paar Gedanken gemacht und hätte gerne ein paar Informationen zu meinem Eigentum. Ich weiß bis jetzt nur, dass er Itachi heißt und mit euch befreundet ist. Was für ein Typ ist er? Worauf sollte man im Umgang mit ihm achten?“ Mein Kopf wurde langsam klarer. Moment mal Tattoo was für ein Tattoo? Ich sollte doch ein Hemd an haben oder? Wie konnten sie dann wissen ob ich Tattoos hatte. Außerdem hatte ich keines mein Vater würde mich umbringen wenn dem so wäre von der Schule ganz zu schweigen. Sowas würde ich mir erst zulegen wenn ich von daheim raus war! „Ich denke wir sollten das Gespräch verschieben. Itachi ist anscheinend wach und wenn ich schon seine unruhig sein spüre müsstest du es erst recht spüren Sakura. Wo willst du denn hin? Du kommst da mit rein schließlich bist du die Verursacherin.“ „Was Ita ist wach?!“ Ich hörte es poltern und verfrachtete mich so schnell wie möglich in eine senkrechte Position, da ich nicht liegen wollte wenn sie den Raum betraten. Dies stellte sich teilweise als dumme Idee heraus, den sobald ich saß wurde mir schlecht und ich musste einen Hustreiz unterdrücken. Ich hatte vergessen heute meine Medizin zu nehmen. Dazu kam noch ein Schwindel. Kaum saß ich trat Deidara schon in den Raum ein und fiel mir um den Hals. Ich war immer noch extrem verwirrt und orientierungslos und Deidara heulte mir ins Ohr: „Oh Ita ich bin ja so froh, dass du wieder wach bist! Es wird alles wieder gut es ist nicht so schlimm wie es sich anhört…..“ Ich starrte vollkommen perplex und überfordert zur Tür. Wovon zum Teufel sprach Deidara und worum ging es in dem Gespräch. Einige Worte blitzten in meinem Geist auf >Eigentum, Sasuke, Schwester, Fänge< Was hatte es damit auf sich und warum war Deidara so außersich, wo war ich, wie kam ich hier her und was war passiert? Meine Hand wanderte automatisch zu meinem Hals und Deidara war kurz davor mich zu erdrücken. „Deidara es langt! Du überförderst ihn und du bist gerade dabei ihn zu erdrücken:“ Sasori meine Rettung erschien in der Tür und Deidara ließ von mir ab. Sasori lächelte mich gequält an. „Wie geht es dir Itachi? Du siehst ziemlich verwirrt aus woran kannst du dich noch erinnern?“ Ich schüttelte den Kopf „mir geht es beschissen. Wie komm ich hier her was ist passiert ich war doch gerade auf dem Rückweg vom Zigaretten holen wegen dieser blöden Wette….“ „Mh… das ist schwieriger als gedacht. Vielleicht hilft dir das auf die

Sprünge.“ Mit diesen Worten zog er eine rosahaarige junge Frau hinter sich hervor und als ich sie ansah kamen alle Erinnerungen und ich sah sie wütend an. Das Gefühl der Abscheu und des gefesselt seins kam wieder zurück und mein Handgelenk brannte. Mit einem Mal war mein Kopf vollkommen klar und das gehörte gab teilweise einen Sinn. „Du! Du hast mich gebissen und du hast mein Blut getrunken! Du bist ein Vampir!“ Meine Augen sprühten Funken, denn ich hatte mich oft genug mit dem Thema Vampire auseinandergesetzt und auch mit Sasori schon einige Diskussionen zu dem Thema geführt. Ich wusste, dass so ein Biss wie der und vor allem nach den Reaktionen der Anwesenden und dem Gespräch nach zu urteilen nicht ohne Nebenwirkung war. Ich fing an zu zittern. Ich weiß nicht ob vor Wut oder Verzweiflung das einzige was ich wusste war, dass ich egal wie ich es drehte in der Scheiße steckte. „Mir wird jetzt so einiges klar, nach dem Gespräch, welches ihr gerade geführt habt zu Urteilen ist sie deine Schwester Sasori, das heißt du bist auch ein Vampir. Dies schließe ich daraus, weil Deidara so etwas angedeutet hat, ich wie er bin. Desweiteren nehme ich an, dass ich kein Vampir bin, da Deidara sich sonst anders ausgedrückt hätte. Ich wurde immer wütender und meine Worte trieften nur so von Zorn und Wut. Auch das Zittern nahm immer mehr zu. Ich bekam einen üblen Hustreiz, der sich nicht mehr unterdrücken lies. „Itachi beruhig dich! Wir erklären dir alles, es ist nicht so schlimm wie es den Anschein hat.“, versuchte Sasori mich zu beruhigen ohne Erfolg versteht sich. Dann hörte ich die Stimme seiner Schwester „Du hörst jetzt sofort und beruhigst dich Itachi und hörst zu was wir dir zu sagen haben das ist ein Befehl!“ Mein Zittern hörte auf und ich merkte, wie ich durch ihre Worte in fesseln gelegt wurde. Ich musste ihr gehorchen aber bevor sich die Wortfesseln ganz zuzogen blickte ich wütend zu ihr und sagte „Du kannst mich mal steck dir deinen scheiß Befehl sonst wo hin ich bin nicht dein Hund!“ Nein normalerweise war ich nicht so aber es wurde mir alles zu viel. Ich wollte einfach nur, dass das ein Traum war und ich aufwachte! Aber dem würde nicht so sein, dass wusste ich genau. „Hör zu Itachi, ich will es dir erklären….. Durch Sakuras Biss bist du sozusagen zu ihrem Eigentum geworden. Du musst ihr dein Blut geben wann immer sie möchte und du musst sie bei ihren Aufgaben, wie die Monsterjagt helfen. Im Gegenzug dazu, ist Sakura für dich verantwortlich, sie beschützt dich vor anderen unserer Rasse und du wirst spezielle Fähigkeiten entwickeln, welche dir in deinem Leben hilfreich sein werden. Aufgrund eurer Fähigkeiten, die für die Jagt ausgezeichnet sind gehörst du jetzt wie Dei zu der Rasse der Masaru. Wie du an mir und Sakura unschwer erkennen kannst können Vampire auch bei Tageslicht herum laufen. Sakura und ich gehören zur Adelsklasse, dass heißt wir haben bestimmte Pflichten, wie das jagen von Monstern. Es kann sein, dass dich ab jetzt immer wieder Fabelwesen anfallen, da du zu den Masaru gehörst. Auch wird dein Leben verlängert. Itachi es tut mir leid dir dies sagen zu müssen, aber du wirst dich früher oder später von Sasuke verabschieden müssen, da es zum einen für ihn gefährlich werden kann und es auffallen kann, dass du nicht wie die anderen bist. Auch durch die verschiedenen Veranstaltungen auf die du mit Sakura gehen musst, wirst du früher oder später deine Familie verlassen müssen. Ich denke das langt fürs erste einmal. Den Rest werdet ihr selbst herausfinden.“ Sasori verließ den Raum und zog Sakura hinter sich her. Ich spürte, dass meine Wangen feucht wurden. Deidara zog mich in seine Arme und flüsterte mir zu ich solle mich beruhigen, dass es nichts bringe sich aufzuregen und dass es nicht schlimm sei. Ich konnte aber nicht mehr es war nicht meine Art aber ich weinte um das was ich verloren habe und was ich noch verlieren werde. Am meisten schmerzte mich der unvermeidbare Abschied von Sasuke. Es würde für ihn zu gefährlich in meiner Nähe sein, vor allem, wenn ich auf

Monsterjagt musste. War es vielleicht auch ein Teil des „Fluches“, dass ich emotionaler wurde? Im Moment war mir das egal, ich würde es ohnehin nicht lange ertragen müssen dieser Frau zu „dienen“.